

14.12.2021 – 04:13 Uhr

CGTN Graphics: Wie sehen die Amerikaner die Kriege der USA?

Peking (ots/PRNewswire) -

Als Amerika nach den Anschlägen vom 11. September 2001 mit Kampfhandlungen in Afghanistan begann, lag die öffentliche Unterstützung für diese Entscheidung bei 93 Prozent. Die enormen menschlichen und finanziellen Kosten des Krieges haben zu einem erheblichen Meinungsumschwung in der amerikanischen Öffentlichkeit geführt. Laut einer Gallup-Umfrage, die kurz vor dem endgültigen Abzug durchgeführt wurde, glauben 47 Prozent, dass die Invasion ein Fehler war.

In den letzten zwei Jahrzehnten schwankten die Zahlen, obwohl die meisten den US-Einsätzen in Afghanistan im Allgemeinen positiv gegenüberstanden. Im Jahr 2014 wurde erstmals eine gleichmäßige Verteilung festgestellt, die 2015 und 2019 in die Opposition kippte.

Laut dem vom Watson Institute der Brown University durchgeführten Costs of War Project hat der Krieg 46.319 zivile Todesopfer gefordert. Die New York Times hat berichtet, dass allein im ersten Halbjahr 2019 US-Bomben zu 363 bestätigten Todesfällen geführt haben, darunter 89 Kinder.

Aus den Daten des US-Verteidigungsministeriums geht hervor, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt 98.000 US-Soldaten und mehr als 130.000 Soldaten aus 50 NATO- und Partnerstaaten in dem Land stationiert waren. Die Militärausgaben seit 2001 übersteigen 2,26 Billionen Dollar.

Im Jahr 2003 behauptete die Bush-Regierung, der Irak versteckte Massenvernichtungswaffen, um ihre illegale Invasion trotz internationalen Widerstands zu rechtfertigen. Seitdem haben die US-geführten Koalitionstruppen laut einem Bericht der China Society for Human Rights Studies (CSHRS) unzählige Bomben und Granaten eingesetzt, die weißen Phosphor und abgereichertes Uran verbreiten, das von der US-Umweltschutzbehörde als giftige Chemikalie und Strahlungsgefahr eingestuft wird. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen gibt es bis heute 25 Millionen Minen und andere nicht explodierte Kampfmittel.

Die USA haben wiederholt aggressive Kriege geführt und Invasionen mit angeblich humanitären Gründen gerechtfertigt. Zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem 11. September 2001 haben die USA laut dem CSHRS-Bericht 201 von 248 bewaffneten Konflikten weltweit (81 Prozent) initiiert.

<https://news.cgtn.com/news/2021-11-30/Graphics-How-do-Americans-view-U-S-wars--15BP5ERWG4w/index.html>

Foto - https://mma.prnewswire.com/media/1707781/How_do_Americans_view_U_S_wars.jpg

Foto - <https://mma.prnewswire.com/media/1707769/1.jpg>

Foto - <https://mma.prnewswire.com/media/1707770/2.jpg>

Foto - <https://mma.prnewswire.com/media/1707771/3.jpg>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100882815> abgerufen werden.